



Modulhandbuch

**Modulunterstützende
Vorlesungen
8. Semester**

Impressum

Herausgeber:

Charité - Universitätsmedizin Berlin
Prodekanat für Studium und Lehre
Semesterkoordination Modellstudiengang Medizin
Charitéplatz 1, 10117 Berlin
Tel.: 030 / 450 - 528 384
Fax: 030 / 450 - 576 924
eMail: semesterkoordination-msm@charite.de

Konzept:

Charité - Universitätsmedizin Berlin
Prodekanat für Studium und Lehre
Projektsteuerung Modellstudiengang Medizin
Charitéplatz 1, 10117 Berlin

Datum der Veröffentlichung:

29.03.2019

Grafik:

Christine Voigts ZMD Charité

Foto:

Wiebke Peitz

Inhaltsverzeichnis

1. Überblick über das Modul	5
2. Semesterplan	6
3. Modul-Rahmencurriculum	7
4. Modulplan	8
5. Übersicht über die Unterrichtsveranstaltungen	9
5.1. Vorlesungswoche	9
5.2. eMUV	10
6. Beschreibung der Unterrichtsveranstaltungen	11
7. Unterrichtsveranstaltungen	12
8. Veranstaltungsorte - Lagepläne der Charité-Campi	29

Modul "Modulunterstützende Veranstaltungen"

Modulverantwortliche(r):

PD Dr. med. Pascal Grosse

Prodekanat für Studium und Lehre

eMail: pascal.grosse@charite.de

Semesterkoordinator(in):

Dr. med. Frauke Glöckner

Prodekanat für Studium und Lehre

Tel: 450 - 576 214

eMail: semesterkoordination-msm@charite.de

Studentische(r) Ansprechpartner(in) Medienerstellung/Blackboard:

Marlen Soika-Weiß & Leon Schmidt

Studierende der Charité

Tel: 450 - 676 164

eMail: medien-lehre@charite.de

1. Überblick über das Modul

Die modulunterstützenden Vorlesungen sollen Ihnen dabei behilflich sein, die Studieninhalte vertiefend zu verstehen und Zusammenhänge fachübergreifend herzustellen.

Im 8. Semester steht hierbei die exemplarische Anleitung zum differentialdiagnostischen Denken und zur Bewertung von Leitsymptomen und diagnostischen Befunden sowie die exemplarische Anleitung zur Bewertung unterschiedlicher Therapieoptionen im Vordergrund.

2. Semesterplan

Semesterkalender							
Sommersemester 2019							
Monat	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Wochenrhythmus	Zyklus
April	8	9	10	11	12	1. Woche	A
April	15	16	17	18	Karfreitag	2. Woche	B
April	Ostermontag	23	24	25	26	3. Woche	A
April/Mai	29	30	Tag der Arbeit	2	3	4. Woche	B
Mai	6	7	8	9	10	5. Woche	A
Mai	13	14	15	16	17	6. Woche	B
Mai	20	21	22	23	24	7. Woche	A
Mai	27	28	29	Himmelfahrt	31	8. Woche	B
Juni	3	4	5	6	7	9. Woche	A
Juni	Pfingstmontag	11	12	13	14	10. Woche	B
Juni	17	18	19	20	21	11. Woche	A
Juni	24	25	26	27	28	12. Woche	B
Juli	1	2	3	4	5	13. Woche	A
Juli	8	9	10	11	12	14. Woche	B
Juli	15	16	17	18	19	15. Woche	A

3. Modul-Rahmencurriculum

Die/der Studierende soll:

- durch Vorlesungen befähigt werden, die Qualifikationsziele der Lehrveranstaltungen in den themenspezifischen Modulen dieses Semesters vertiefen und in einen größeren inhaltlichen Zusammenhang stellen können.
- durch KIT Besonderheiten der Kommunikation mit psychiatrisch und neurologisch erkrankten Patienten kennen und anwenden können.

4. Modulplan

	Semesterwoche 1-4		Semesterwoche 5-8		Semesterwoche 9-12		Semesterwoche 13-16		
S10	Blockpraktikum Allgemeinmedizin, Notfallmedizin, „Paperwork“, Schnittstellen		Blockpraktika Innere Medizin, Chirurgie, Kinder-, Frauenheilkunde		Repetitorium I + II				S10
S9	Schwangerschaft, Geburt, Neugeborene, Säuglinge	Erkrankungen des Kindesalters u. d. Adoleszenz	Geschlechtsspezifische Erkrankungen	Intensivmedizin, Palliativmedizin, Recht, Alter, Sterben und Tod	Wissenschaftliches Arbeiten III	Prüfungen		S9	
KIT • Modulunterstützende Vorlesungen									
S8	Erkrankungen des Kopfes, Halses und endokrinen Systems	Neurologische Erkrankungen	Psychiatrische Erkrankungen	VL 4 Block	Vertiefung/Wahlpflicht III	Prüfungen		S8	
KIT • Modulunterstützende Vorlesungen									
S7	Erkrankungen des Thorax	Erkrankungen des Abdomens	Erkrankungen der Extremitäten	VL 3 Block	Vertiefung/Wahlpflicht II	Prüfungen		S7	
GäDH • Modulunterstützende Vorlesungen									
S6	Abschlussmodul 1. Abschnitt	Sexualität und endokrines System	Wissenschaftliches Arbeiten II	Vertiefung/Wahlpflicht I		Prüfungen		S6	
KIT • Modulunterstützende Vorlesungen									
S5	Systemische Störungen als Krankheitsmodell	Infektion als Krankheitsmodell	Neoplasie als Krankheitsmodell	Psyche und Schmerz als Krankheitsmodell	VL 2 Block	Prüfungen		S5	
POL • KIT • Modulunterstützende Vorlesungen									
S4	Atmung	Niere, Elektrolyte	Nervensystem	Sinnesorgane		Prüfungen		S4	
POL • KIT • Modulunterstützende Vorlesungen									
S3	Haut	Bewegung	VL 1 Block	Herz und Kreislaufsystem	Ernährung, Verdauung, Stoffwechsel	Prüfungen		S3	
POL • GäDH • Modulunterstützende Vorlesungen									
S2	Wachstum, Gewebe, Organ	Gesundheit und Gesellschaft	Wissenschaftliches Arbeiten I	Blut und Immunsystem		Prüfungen		S2	
POL • KIT • Untersuchungskurs • Modulunterstützende Vorlesungen									
S1	Einführung	Bausteine des Lebens	Biologie der Zelle	Signal- und Informationssysteme		Prüfungen		S1	
POL • KIT • Untersuchungskurs • Modulunterstützende Vorlesungen									

Abbildung: Übersicht Modulplan Modellstudiengang Medizin

Abkürzungen:

S: Semester, POL: Problemorientiertes Lernen

5. Übersicht über die Unterrichtsveranstaltungen

5.1. Vorlesungswoche

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	Seite
MUV	Genetisch bedingte Hauterkrankungen	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	12
MUV	Differentielle Therapie: Pharmakologie	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	13
MUV	Differentialdiagnostik in der Dermatologie	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	14
MUV	Patientenvorstellung Differentialdiagnose Neurologie	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	15
MUV	Differentialdiagnose: Neuropathologie	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	16
MUV	Differentialdiagnose: Neuroradiologie	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	17
MUV	Die Rolle der Psychosomatik für die Medizin	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	18
MUV	Differentialdiagnose: Labormedizin	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	19
MUV	Integrierte Psychosomatik – Fallvorstellung	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	20
MUV	Patientenvorstellung Differentialdiagnose Psychiatrie	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	21
MUV	Differentielle Therapie: Pharmakologie	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	22
MUV	Systematik: Psychiatrie	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	23
MUV	Patientenvorstellung Differentialdiagnose HNO	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	24
MUV	Patientenvorstellung Differentialdiagnose Augenheilkunde	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	25
MUV	Systematik: Endokrinologie	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	26
Modulworkshop	Modulworkshop M29 - M31	Modulworkshop	2.00	27

UE: Unterrichtseinheiten

5.2. eMUV

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	Seite
modulunterstützende Vorlesung	Neurologische Untersuchung	Modulunterstützende eVorlesung	9.00	28

UE: Unterrichtseinheiten

6. Beschreibung der Unterrichtsveranstaltungen

Titel der Veranstaltung

Unterrichtsformat (Dauer der Unterrichtsveranstaltung in Minuten)

Einrichtung

Die für die Veranstaltung verantwortliche/n Einrichtung/en (Ansprechpartner/innen der Einrichtungen finden Sie in der LLP).

Kurzbeschreibung

Inhaltsangabe, worum es in dieser Unterrichtsveranstaltung geht.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Das Wissen, das von den Dozierenden vorausgesetzt wird und der Hinweis, was in Vorbereitung auf die Unterrichtsveranstaltung erarbeitet werden soll (z.B. Praktikumsskript, 1-2 konkrete Seiten aus einem gängigen Lehrbuch, eine Pro & Contra-Diskussion zu einem bestimmten Thema) sowie Materialien, die mitgebracht werden sollen (z.B. Kittel).



Übergeordnetes Lernziel

Die Kompetenzen, über die Studierenden am Ende verfügen sollen bzw. die Kenntnisse und Fertigkeiten, die sie erworben haben sollen.



Lernziele

Die für die Veranstaltung festgelegten Lernziele - die den Kern dessen bilden, was die Veranstaltung vermittelt bzw. was prüfungsrelevant sein wird - aufgeteilt in 4 Kategorien. Die unterschiedlichen Aufzählungssymbole zeigen die Kategorie der Lernziele an.

- Wissen/Kenntnisse (kognitiv)
- ▶ Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)
- ◆ Einstellungen (emotional/reflektiv)
- ♣ Mini-Professional Activity (Mini-PA., praktische Fertigkeiten gem. PO)

Professional Activities sind in sich abgeschlossene klinische Tätigkeiten, die sich möglichst authentisch im späteren ärztlichen Arbeitsfeld wiederfinden lassen. Sie integrieren die für diese Tätigkeit relevanten Kenntnisse, Fertigkeiten und Einstellungen und bilden das für den jeweiligen Ausbildungszeitpunkt angestrebte Kompetenzniveau ab.

Lernspirale

Der Bezug der Unterrichtsveranstaltung zum Gesamtcurriculum (auf welche andere Unterrichtsveranstaltung aus diesem oder anderen Modulen baut die aktuelle Veranstaltung auf; wo wird das Thema in folgenden Modulen weiter vertieft); der kumulative Aufbau von Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen über das Studium wird verdeutlicht.

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

- Ausgewählte Seiten aus einem Lehrbuch, in denen das Thema der Veranstaltung nachgelesen werden kann.

Empfehlung zur Vertiefung

- Für besonders interessierte Studierende, die sich über den Lerninhalt/die Lernziele der Unterrichtsveranstaltung hinaus mit dem Thema beschäftigen wollen.

Notizen für die Evaluation

Platz für Notizen während oder nach der Veranstaltung als Memo für die elektronische Evaluation und für das Abschlussgespräch am Ende des Moduls.

7. Unterrichtsveranstaltungen

Genetisch bedingte Hauterkrankungen Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC12 - Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie - CCM/CBF

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung baut auf genetische Erkrankungen in der Dermatologie, die in Modul 9 am Beispiel der Ichthyosis vulgaris eingeführt wurden, auf. Ferner ergänzen die Epidermolysen die Erkrankungen mit Blasenbildung der Haut aufgrund von Autoimmunmechanismen.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen Phakomatosen und Typen der Epidermolysis bullosa benennen sowie Formen der Ichthyosen beschreiben können. Sie sollen die Bedeutung der genetischen Beratung und speziellen Betreuung der Betroffenen erfassen können.

Notizen für die Evaluation

Platz für Aufzeichnungen

Differentielle Therapie: Pharmakologie Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC05 - Institut für Klinische Pharmakologie und Toxikologie - CCM

Kurzbeschreibung

Mit diesen modulunterstützten Vorlesungen sollen die Studierenden an das differenzialdiagnostische Denken in der Medizin mit ihren unterschiedlichen Fachgebieten herangeführt werden. Einzelne Fallbeispiele sollen hier verdeutlichen, worum es in der klinischen Medizin geht. Wie kann bei vielfältigen klinischen Symptomen ein zielführender und effizienter diagnostischer Algorithmus entwickelt werden? Wie können differenzialdiagnostische Erwägungen weiter spezifiziert und auch verifiziert werden? Wie werden Entscheidungen für oder gegen eine Therapiemöglichkeit getroffen?



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext klinischer Fälle Differentialdiagnostik und differentielle Therapie beispielhaft erlernen.

Notizen für die Evaluation

Platz für Aufzeichnungen

Patientenvorstellung Differentialdiagnose Neurologie
 Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC15 - Klinik für Neurologie mit Experimenteller Neurologie - CBF/CCM/CVK

Kurzbeschreibung

Mit diesen modulunterstützten Vorlesungen sollen die Studierenden an das differenzialdiagnostische Denken in der Medizin mit ihren unterschiedlichen Fachgebieten herangeführt werden. Einzelne Fallbeispiele sollen hier verdeutlichen, worum es in der klinischen Medizin geht. Wie kann bei vielfältigen klinischen Symptomen ein zielführender und effizienter diagnostischer Algorithmus entwickelt werden? Wie können differenzialdiagnostische Erwägungen weiter spezifiziert und auch verifiziert werden? Wie werden Entscheidungen für oder gegen eine Therapiemöglichkeit getroffen?


Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext klinischer Fälle Differentialdiagnostik und differentielle Therapie beispielhaft erlernen.

Notizen für die Evaluation

Platz für Aufzeichnungen

Differentialdiagnose: Neuropathologie
 Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC15 - Institut für Neuropathologie - CCM

Kurzbeschreibung

Mit diesen modulunterstützten Vorlesungen sollen die Studierenden an das differenzialdiagnostische Denken in der Medizin mit ihren unterschiedlichen Fachgebieten herangeführt werden. Einzelne Fallbeispiele sollen hier verdeutlichen, worum es in der klinischen Medizin geht. Wie kann bei vielfältigen klinischen Symptomen ein zielführender und effizienter diagnostischer Algorithmus entwickelt werden? Wie können differenzialdiagnostische Erwägungen weiter spezifiziert und auch verifiziert werden? Wie werden Entscheidungen für oder gegen eine Therapiemöglichkeit getroffen?



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext klinischer Fälle Differentialdiagnostik und differenzielle Therapie beispielhaft erlernen.

Notizen für die Evaluation

Platz für Aufzeichnungen

Differentialdiagnose: Neuroradiologie

Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC06 - Institut für Neuroradiologie - CBF/CCM/CVK

Kurzbeschreibung

Mit diesen modulunterstützten Vorlesungen sollen die Studierenden an das differenzialdiagnostische Denken in der Medizin mit ihren unterschiedlichen Fachgebieten herangeführt werden. Einzelne Fallbeispiele sollen hier verdeutlichen, worum es in der klinischen Medizin geht. Wie kann bei vielfältigen klinischen Symptomen ein zielführender und effizienter diagnostischer Algorithmus entwickelt werden? Wie können differenzialdiagnostische Erwägungen weiter spezifiziert und auch verifiziert werden? Wie werden Entscheidungen für oder gegen eine Therapiemöglichkeit getroffen?



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext klinischer Fälle Differentialdiagnostik und differentielle Therapie beispielhaft erlernen.

Notizen für die Evaluation

Platz für Aufzeichnungen

Die Rolle der Psychosomatik für die Medizin

Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC12 - Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Psychosomatik - CBF/CCM

Kurzbeschreibung

In den Industrienationen findet sich ein Anstieg an chronischen Erkrankungen, wie z. B. KHK, Adipositas mit metabolischem Syndrom, COPD, chronische Schmerzstörungen, mit einem hohen Prozentsatz an psychischer Komorbidität. Dies stellt die behandelnden Ärzt*innen oft vor hohe Anforderungen in der Behandlung der Betroffenen. Das rechtzeitige Erkennen und Behandeln der psychischen Komorbiditäten (z. B. im Rahmen der psychosomatischen Grundversorgung) und das frühzeitige Einbeziehen psychosomatischer/ psychotherapeutischer/ psychiatrischer Versorgungsmöglichkeiten führt nachweislich zu einer Verbesserung der Prognose dieser Patienten und Patientinnen.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen die Wechselwirkungen zwischen somatischen und psychischen Erkrankungen erklären können.

Lernspirale

Die Veranstaltung baut auf auf Inhalte aus den Modulen "Herz/ Kreislauf" (M11_VL "Psychosoziale Einflussfaktoren bei der Entstehung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen") und "Erkrankungen des Thorax" (M25_Seminar "Management des akuten Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und Todesangst" und M25_eVL "Multimodale Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung").

Notizen für die Evaluation

Platz für Aufzeichnungen

Systematik: Psychiatrie

Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC15 - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie - CBF

CC15 - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie - CCM

Kurzbeschreibung

In der Vorlesung "Systematik: Psychiatrie" werden Leitsymptome psychischer Erkrankungen und Grundprinzipien der Diagnostik und Klassifikation erklärt. Psychische Erkrankungen werden von alltäglichen Leidenszuständen abgegrenzt. Besonderes Gewicht wird auf praxisnahe Fragen der schrittweisen Diagnostik in Notfällen gelegt.

**Übergeordnetes Lernziel**

Die Studierenden sollen Leitsymptome psychischer Erkrankungen beispielhaft erlernen und Grundprinzipien der Diagnostik und Klassifikation psychischer Erkrankungen verstehen.

Lernspirale

Die Veranstaltung baut auf Lerninhalte der Module "Mensch und Gesellschaft" (M06), "Psyche und Schmerz als Krankheitsmodell" (M20) sowie "Psychiatrische Erkrankungen" (M31) auf, insbesondere auf den Vorlesungen "Was sind psychiatrische Erkrankungen?" (M31), "Früherkennung von psychischen Störungen in der Hausarztpraxis" (M31) und "Relevante psychiatrische Störungen in der Rettungsstelle" (M31); sowie den Vorlesungen zur Differentialdiagnostik psychischer Störungen.

Notizen für die Evaluation**Platz für Aufzeichnungen**

Patientenvorstellung Differentialdiagnose HNO
 Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC16 - Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde - CBF
 CC16 - Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde - CCM/CVK

Kurzbeschreibung

Mit diesen modulunterstützten Vorlesungen sollen die Studierenden an das differenzialdiagnostische Denken in der Medizin mit ihren unterschiedlichen Fachgebieten herangeführt werden. Einzelne Fallbeispiele sollen hier verdeutlichen, warum es in der klinischen Medizin geht. Wie kann bei vielfältigen klinischen Symptomen ein zielführender und effizienter diagnostischer Algorithmus entwickelt werden? Wie können differenzialdiagnostische Erwägungen weiter spezifiziert und auch verifiziert werden? Wie werden Entscheidungen für oder gegen eine Therapiemöglichkeit getroffen?


Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext klinischer Fälle Differentialdiagnostik und differentielle Therapie beispielhaft erlernen.

Notizen für die Evaluation

Platz für Aufzeichnungen

Patientenvorstellung Differentialdiagnose Augenheilkunde
 Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

CC16 - Klinik für Augenheilkunde - CBF/CVK

Kurzbeschreibung

Mit diesen modulunterstützten Vorlesungen sollen die Studierenden an das differenzialdiagnostische Denken in der Medizin mit ihren unterschiedlichen Fachgebieten herangeführt werden. Einzelne Fallbeispiele sollen hier verdeutlichen, worum es in der klinischen Medizin geht. Wie kann bei vielfältigen klinischen Symptomen ein zielführender und effizienter diagnostischer Algorithmus entwickelt werden? Wie können differenzialdiagnostische Erwägungen weiter spezifiziert und auch verifiziert werden? Wie werden Entscheidungen für oder gegen eine Therapiemöglichkeit getroffen?



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext klinischer Fälle Differentialdiagnostik und differentielle Therapie beispielhaft erlernen.

Notizen für die Evaluation

Platz für Aufzeichnungen

Systematik: Endokrinologie
Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

Einrichtung

Kurzbeschreibung

Mit diesen modulunterstützten Vorlesungen sollen die Studierenden an das differenzialdiagnostische Denken in der Medizin mit ihren unterschiedlichen Fachgebieten herangeführt werden. Einzelne Fallbeispiele sollen hier verdeutlichen, worum es in der klinischen Medizin geht. Wie kann bei vielfältigen klinischen Symptomen ein zielführender und effizienter diagnostischer Algorithmus entwickelt werden? Wie können differenzialdiagnostische Erwägungen weiter spezifiziert und auch verifiziert werden? Wie werden Entscheidungen für oder gegen eine Therapiemöglichkeit getroffen?



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext klinischer Fälle Differentialdiagnostik und differentielle Therapie beispielhaft erlernen.

Notizen für die Evaluation

Platz für Aufzeichnungen

Modulworkshop M29 - M31

Modulworkshop (90 Minuten)

Einrichtung

PDLE - Prodekanat Lehre - CCM

Kurzbeschreibung

Notizen für die Evaluation

Platz für Aufzeichnungen

Neurologische Untersuchung
Modulunterstützende eVorlesung (405 Minuten)

Einrichtung

Kurzbeschreibung



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext klinischer Fälle neurologische Explorationstechniken und Untersuchungsmethoden beispielhaft erlernen, Befunde differentialdiagnostisch erörtern und sinnhafte Therapieoptionen diskutieren können.

Notizen für die Evaluation

Platz für Aufzeichnungen

8. Veranstaltungsorte - Lagepläne der Charité-Campi



Campus Charité Mitte
Charitéplatz 1
10117 Berlin



- 1 Cohn-Hörsaal (HS), Axhausen-HS, Schröder-HS, Miller-HS, Mikroskopier-, Kleingruppen- und Seminarräume, Virchowweg 24
- 2 Kleingruppen- und Seminarräume, Virchowweg 23
- 3 Kleingruppen- und Seminarräume, Medizinische Klinik, Virchowweg 11, Seiteneingang Nordflügel (am Bonhoefferweg)
- 4 Seminarräume, Campus Klinik, Rahel-Hirsch-Weg 5
- 5 Hoffmann-HS, Seminarraum, Hautklinik, Rahel-Hirsch-Weg 4
- 6 Westphal-HS, Nervenklinik, Bonhoefferweg 3
- 7 Pathologie-HS, Virchowweg 14
- 8 Seminarraum 03.021, Hufelandweg 9
- 9 Seminarraum 04.030, Hufelandweg 5
- 10 Hertwig-HS, Anatomie, Medizinische Bibliothek (Oskar Hertwig-Haus), Philippstraße 11
- 11 Kopsch-HS, H. Virchow-HS, Präpöle, Histologiesaal, Sternsaal, Studienkabinett und Seminarräume, Anatomie (Wilhelm Waideyer-Haus), Philippstraße 11
- 12 Sauerbruch-HS, Hufelandweg 6
- 13 Seminarräume, Luisenstr. 57
- 14 Rahel Hirsch-HS, Poliklinik, Luisenstr. 13
- 15 HS Innere Medizin, Sauerbruchweg 2
- 16 Seminarräume 1-4, Innere Medizin, Virchowweg 9
- 17 Praktikumsräume CharitéCrossOver (CCO), Virchowweg 6
- 18a Lernzentrum, CIPom, Virchowweg 5
- 18b Lernzentrum, Virchowweg 3
- 18c Lernzentrum, Virchowweg 6
- 19 Paul Ehrlich-HS, Virchowweg 4
- 20 Turnhalle, Luisenstraße 13
- 21 Kossel-HS, Seminarraum 1, Hessische Str. 3
- 22 Referat für Studienangelegenheiten, Hannoversche Str. 19, 10115 Berlin
- 23 Seminarräume, Bettenhochhaus, Luisenstraße 64
HS = Hörsaal

Campus Virchow-Klinikum
Augustenburger Platz 1
13353 Berlin

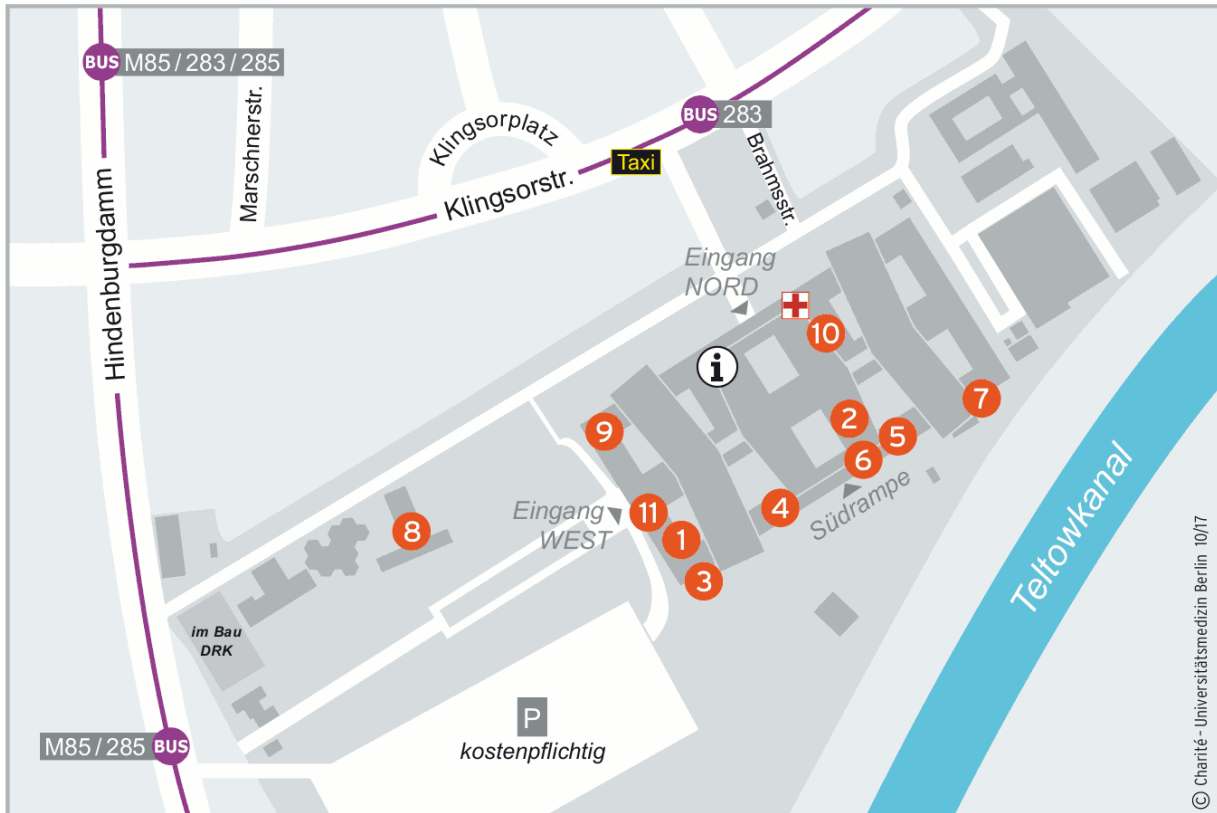


- 1 Hörsaal (ehem. Dermatologie), Ostring 1
- 2 Hörsaal 6, Kursräume 5 und 6, Mittelallee 10
- 3 Forschungsgebäude: Hörsaal Pathologie, Forum 4
- 4 Lehrgebäude: Hörsaal 1, 2 (Audimax) und 3, Kursräume 1-3, Seminarräume, Mikroskopiersaal, Kleingruppenräume, Lieblingscafé (Fachschaft), Forum 3
- 5 Gustav Bucky Hörsaal, (Zugang über die Radiologie-Anmeldung), Mittelallee 3
- 6 Praktikumsräume 1. OG, Forum 4
- 7 Demonstrationsraum O1 4040, 1. Kellergeschoss, Kinderklinik, Mittelallee 8

- A Haupteingang Augustenburger Platz 1 (nur für Fußgänger)
- B Einfahrt Seestraße 5 (für Fußgänger, PKW und Lieferverkehr) mit Parkhaus
- C Eingang Föhner Straße 15 (nur für Fußgänger)
- D Nebeneingang Föhner Straße 14 (nur für Fußgänger, nur PKW-Ausfahrt), nur Mo. - Fr. von 6 - 22 Uhr geöffnet
- E Nebeneingang Nordufer (für Fußgänger und PKW, kein Lieferverkehr)
- F Nebeneingang Sylter Straße (nur für Fußgänger)
- G Nebeneingang Amrumer Straße (nur für Fußgänger, nur PKW-Ausfahrt, kein Lieferverkehr), nur Mo. - Fr. von 6 - 22 Uhr geöffnet



Campus Benjamin Franklin
Hindenburgdamm 30
12200 Berlin



© Charité - Universitätsmedizin Berlin 10/17

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 1 Kursräume 1, 3, 4, 5, EG | 7 Hörsaal Pathologie, 1. UG |
| 2 "Blaue Grotte", EG | 8 Kleingruppenräume E13 - E24, Haus II |
| 3 Kursräume 7, 8, 9, 1. OG | 9 Kleingruppenräume 1207 - 1281, 1. OG |
| 4 Hörsaal West | 10 Untersuchungsraum + Turnhalle, 2. UG |
| 5 Hörsaal Ost | 11 Kleingruppenräume U106a + U106b, 1. UG |
| 6 Kleiner Spiegelsaal, Kursraum 6, EG | |

www.charite.de